

MADHVA

Im Jahr 1238 schenkte Vedavati in Paje ihrem Ehemann Narayana Nadillaya Bhatta einen Sohn, den sie Vasudeva nannten. Schon als Kind interessierte er sich für Philosophie, im Alter von elf Jahren verließ er sein Elternhaus und machte sich auf nach Udupi, wo er bei Acyutaprajnatirtha die Schriften studierte und den Namen Purnaprajna erhielt.

Nachdem er vierzig Tage bei seinem Guru war, erschien Vasudeva Pandita mit seinen Schülern und forderte die Schüler Acyutaprajnatirthas zur Debatte heraus. Acyutaprajnatirtha erlaubte Purnaprajna die Teilnahme und er siegte. Acyutaprajnatirtha war von der Weisheit Purnaprajnas so angetan, dass er ihn zu seinem Nachfolger machte. Bei dieser Einweihung wurde er in den Tirtha Orden aufgenommen und erhielt den Namen Anandatirtha. Als er seine Werke zu schreiben begann, nahm er den Namen Madhva an, ein anderer Name für Vayu, den Gott des Elementes Luft, als dessen Inkarnation er gilt.

Eine Pilgerreise in den Süden nahm er zum Anlass, seine Philosophie, die er Tattvavada nannte, zu verbreiten. Sie wandte sich gegen den nicht-dualen Advaita (Monismus) Shankaras, für Madhva sind Seele, Welt und Gott getrennt, dual, Dvaita (Theismus). Zurück in Udupi schrieb er sein erstes Werk, danach zog es ihn nach Nordindien, wo er es in Badrinath Vyasa, dem Verfasser des Mahabharatas, zu Füßen legte und sich einem achtundvierzigstägigen Schweige Gelübde unterzog.

Der Ruhm Madhvas verbreitete sich, Gelehrte erschienen, um mit ihm zu debattieren, keiner konnte ihn besiegen. Immer mehr Schüler nahmen seine Philosophie und ihn als Guru an, auch Acyutaprajnatirtha. Der Lehrer wurde der Schüler seines Schülers.



Madhva rettete einst ein Schiff vor dem Untergang, der Kapitän schenkte ihm zum Dank eine Krishna und eine Balarama (Krishnas Bruder) Statue. Die Balarama Statue setzte er im Tempel in Odambadeshvara, die Krishna Statue im Tempel in Udupi ein. Die Krishna Statue war so schwer, dass vierzig Männer sie nicht tragen konnten. Madhva nahm sie und brachte sie ins Heiligtum.

Der Siegeszug von Madhvas Tattvavada hielt an, die Lehre stellte alle anderen Lehren in den Schatten, er besiegte alle Gelehrten anderer Philosophien. Eines Tages stahlen Gegner seine Schriften. Madhva wandte sich an den König, der die Täter fasste und ihm seine Werke zurückgab.

Madhva weihte auch seinen jüngeren Bruder in die Lehre ein, gab ihm den Namen Vishnutirtha. Vishnutirtha und sieben weitere Schüler, Hrishikeshatirtha, Naraharitirtha, Janardanatirtha, Upendratirtha, Vamanatirtha, Ramatirtha und Adhokshajatirtha, wechselten sich bei der Verehrung Krishnas im Udupi Tempel ab.

Madhva erbaute viele Tempel, auch Shiva Tempel, und hatte stets ein Auge darauf, dass die Verehrung Shivas genauso hingebungsvoll vollzogen wurde wie die Vishnus/Krishnas.

Im Alter von neunundsiebzig Jahren zog es ihn wieder nach Badrinath, er wollte mit Vyasa zusammen sein.

Eine andere Legende sagt über sein Ende, dass während einer Verehrungszeremonie für Krishna ein Blütenregen auf ihn herabfiel, ihn unter sich begrub und Madhva nie mehr gesehen wurde.

Quelle: Anandatirtha Prathistana